

Altag des Planjahrünftts

Ehrenamtliche „Freundschaft“-Korrespondenten berichten

Höchste Qualität

ALMA-ATA. Das Kollektiv der J.A. Osgarin-Kollektiv... Die Produktion von Erzeugnissen mit dem staatlichen Gütezeichen vorgesehen.

Alexei WADOWIN

Erfolg durch den Wettbewerb

DSHAMBUL. Das Kollektiv der Farm Nr. 1 des Kolchos „Tudowik“... Als Antwort auf das Schreiben des ZK der KPdSU verpflichteten sich die Bestmkerinnen K. Strygajewa, J. Bohu, W. Schwab und F. Lofing.

Adolf BOXLER

Qualität ist Trumpf

KOKTSCHETAW. Zum vorigen Jahresabschluss waren die Werkstätten des Rayons Kellersowa in der Reparatur der Landtechnik allen anderen im Gebiet voran.

Richard BRISCHKEWITSCH

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 27. Januar 1977

Nr. 19 (2 884)

Preis 2 Kopeken

Brennpunkt — Ernte 77

Hochbetrieb in Werkstätten und auf Feldern

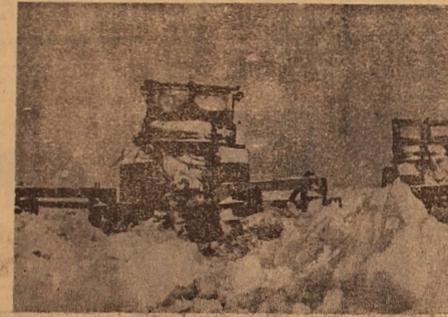
Die Werktätigen der Landwirtschaft Kasachstans sehen heute ihre erste Aufgabe in der munteren Vorbereitung auf die Frühjahrssaat.

In der Reparaturwerkstatt des Sowchos „Krasnoselski“ herrscht von früh bis spät Hochbetrieb. Schnell und besser ist die Lösung der Reparaturarbeiten.

Der Kampf um eine hohe Ernte wird schon heute auch auf den Feldern ausgefochten. Etwa ein Dutzend Aggregate befinden sich täglich im Einsatz.

Unsere Bilder: Der Kontrollormechaniker Friedrich Osterle und der Dreher Anatoli Irtchenko. Die Aggregate ziehen immer neue Schneefurten.

Fotos: J. Ochs



Im Zentralkomitee der KPdSU

Das Zentralkomitee der KPdSU erörterte die Frage „Über die Leitung der Massenmedien durch das Tomsker Gebietskomitee der KPdSU“.

In dem daraufhin gefassten Beschlusse stellte das Zentralkomitee der KPdSU fest, daß das Gebietskomitee der KPdSU, die Stadt- und die Rayonkomitees von Tomsk eine zielstrebige Arbeit zur Vervollständigung des Systems der parteilichen Leitung der Presse des Fernsehens und des Rundfunks zur Verstärkung ihrer Rolle in der Propaganda und Organisation der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags...

Das Zentralkomitee bestimmen die Hauptrichtungen der Arbeit der Presse, des Fernsehens und des Rundfunks, organisieren eine exakte Koordinierung ihrer Tätigkeit...

Das Gebietskomitee der KPdSU, die Stadt- und Rayonpartei-Komitees behalten bei der Erfüllung der Aufgaben...

Neben der positiven Einschätzung der Arbeit des Tomsker Gebietspartei-Komitees, in der Leitung der Massenmedien, stellte das ZK der KPdSU zugleich fest, daß nicht alle Parteikomitees die Möglichkeiten der Presse...

Das ZK der KPdSU empfahl den Parteikomitees, eine tiefere Beleuchtung der führenden Rolle der Partei, ihrer Innen- und Außenpolitik, der Erfahrungen der parteilichen Leitung...

Das ZK der KPdSU verpflichtete das Gebiets-, die Stadt- und die Rayonpartei-Komitees, anzustreben, daß die Journalisten die marxistisch-leninistische Theorie...

Das Zentralkomitee der KPdSU verpflichtete das Tomsker Gebietskomitee der KPdSU, die Stadt- und Rayonpartei-Komitees gemäß den Weisungen des XXV. Parteitags der KPdSU...

Das Zentralkomitee der KPdSU verpflichtete das Tomsker Gebietskomitee der KPdSU, die Stadt- und Rayonpartei-Komitees gemäß den Weisungen des XXV. Parteitags der KPdSU...

Das Zentralkomitee der KPdSU verpflichtete das Tomsker Gebietskomitee der KPdSU, die Stadt- und Rayonpartei-Komitees gemäß den Weisungen des XXV. Parteitags der KPdSU...

Das Zentralkomitee der KPdSU verpflichtete das Tomsker Gebietskomitee der KPdSU, die Stadt- und Rayonpartei-Komitees gemäß den Weisungen des XXV. Parteitags der KPdSU...

Ihr Motto: Schnell und gut arbeiten

Mit erfreulichen Leistungen im Bau von Wohnhäusern und anderen Objekten hat das Kollektiv des Trusts „Prichalachtinski“ das erste Jahr des 10. Planjahrünftts abgeschlossen...

Unter den führenden Kollektiven unserer Verwaltung ist die Verputzerbrigade Robert Schaad besonders hervorzuheben...

Die Brigade zählt 33 Personen. Ist schon mehrere Jahre Leiter im sozialistischen Wettbewerb zwischen den artverwandten Kollektiven des Trusts...

Über die Komsomolzen- und Jugendbrigade Pjotr Turbinski habe ich schon viel gehört. Das ist ein Schichtarbeiterkollektiv im Karaganda-Werk für Metallkonstruktionen...

Die beiden Rottbaronen tragende Verteidigungsgesellschaft DOSAAF ist 50 Jahre alt. Bei der Würdigung ihrer Rolle sagte Genosse L. I. Breshnew...

Im Gespräch mit dem KasTag-Korrespondenten erzählte der Vorsitzende des ZK der DOSAAF der Kasachischen SSR Generalmajor B. B. BAITASSOW:

Als Brigadier bemüht sich Robert Schaad vor allem um den exakten Arbeitsablauf. Die Brigade ist in Gruppen geteilt. Jeder Gruppe steht ein erfahrener Leiter vor...

Schaad kann sich das leisten. In den Jahren, seit die Brigade existiert, hat sie sich zu einer einheitlichen Familie zusammengeschlossen...

Die erfahrenen Kollegen beherrschen hier zwei, drei Wechselberufe. „Das wird bei uns nicht drückend propagiert“, bemerkt der Brigadier...

Heute hat dieses Kollektiv das Recht, zu behaupten, daß es das Zweijahresprogramm des zehnten Planjahrünftts zum 60. Jahrestag des Großen Oktober erfüllen wird...

Der Brigadier ist Mitglied des Lehrmeisterstabs des Werks, Mitglied des Parteibüros des Betriebs. Alexander Walter gehört dem Kompartei-Komitee des Werks an...

Gut kennen die DOSAAF-Mitglieder von Gurjew Kurgali Ismagulow. Seit 1934 ist er mit unter den Aktivisten der Verteidigungsarbeit...

Im 9. Planjahrünftt wurden in den Organisationen der DOSAAF über 344 000 technische Spezialisten für die Volkswirtschaft herangebildet...

Als Brigadier bemüht sich Robert Schaad vor allem um den exakten Arbeitsablauf. Die Brigade ist in Gruppen geteilt. Jeder Gruppe steht ein erfahrener Leiter vor...

Die erfahrenen Kollegen beherrschen hier zwei, drei Wechselberufe. „Das wird bei uns nicht drückend propagiert“, bemerkt der Brigadier...

Heute hat dieses Kollektiv das Recht, zu behaupten, daß es das Zweijahresprogramm des zehnten Planjahrünftts zum 60. Jahrestag des Großen Oktober erfüllen wird...

Der Brigadier ist Mitglied des Lehrmeisterstabs des Werks, Mitglied des Parteibüros des Betriebs. Alexander Walter gehört dem Kompartei-Komitee des Werks an...

Gut kennen die DOSAAF-Mitglieder von Gurjew Kurgali Ismagulow. Seit 1934 ist er mit unter den Aktivisten der Verteidigungsarbeit...

Im 9. Planjahrünftt wurden in den Organisationen der DOSAAF über 344 000 technische Spezialisten für die Volkswirtschaft herangebildet...

Im 9. Planjahrünftt wurden in den Organisationen der DOSAAF über 344 000 technische Spezialisten für die Volkswirtschaft herangebildet...

Nun ist Wolodja Montagsschlosser 2. Lohnstufe, ein vollberechtigtes und geachtetes Mitglied des Kollektivs. Tag für Tag wirken die Jugendlichen aus der Brigade des Kommunisten Turbinski an einem großen und schönen Werk mit...

Tag für Tag wirken die Jugendlichen aus der Brigade des Kommunisten Turbinski an einem großen und schönen Werk mit. Sie wissen auch, von ihrer Arbeit hängt der Reichtum und die Macht ihrer Heimat ab.

Tag für Tag wirken die Jugendlichen aus der Brigade des Kommunisten Turbinski an einem großen und schönen Werk mit. Sie wissen auch, von ihrer Arbeit hängt der Reichtum und die Macht ihrer Heimat ab.

Tag für Tag wirken die Jugendlichen aus der Brigade des Kommunisten Turbinski an einem großen und schönen Werk mit. Sie wissen auch, von ihrer Arbeit hängt der Reichtum und die Macht ihrer Heimat ab.

Tag für Tag wirken die Jugendlichen aus der Brigade des Kommunisten Turbinski an einem großen und schönen Werk mit. Sie wissen auch, von ihrer Arbeit hängt der Reichtum und die Macht ihrer Heimat ab.

Tag für Tag wirken die Jugendlichen aus der Brigade des Kommunisten Turbinski an einem großen und schönen Werk mit. Sie wissen auch, von ihrer Arbeit hängt der Reichtum und die Macht ihrer Heimat ab.

Tag für Tag wirken die Jugendlichen aus der Brigade des Kommunisten Turbinski an einem großen und schönen Werk mit. Sie wissen auch, von ihrer Arbeit hängt der Reichtum und die Macht ihrer Heimat ab.

Treue Söhne der Heimat

Die den Rotbaronen tragende Verteidigungsgesellschaft DOSAAF ist 50 Jahre alt. Bei der Würdigung ihrer Rolle sagte Genosse L. I. Breshnew in seiner Rede auf dem IV. Kongreß der DOSAAF der UdSSR...

Heute hat dieses Kollektiv das Recht, zu behaupten, daß es das Zweijahresprogramm des zehnten Planjahrünftts zum 60. Jahrestag des Großen Oktober erfüllen wird...

Gut kennen die DOSAAF-Mitglieder von Gurjew Kurgali Ismagulow. Seit 1934 ist er mit unter den Aktivisten der Verteidigungsarbeit...

Im 9. Planjahrünftt wurden in den Organisationen der DOSAAF über 344 000 technische Spezialisten für die Volkswirtschaft herangebildet...

Menschen mit dem Parteibuch

Leiter Erzieher

Guten Ruf erfreut sich Alexei Wenker, Produktionsleiter im Hartlederbetrieb der Dshambuler Leder- und Schuhproduktionsvereinigung...

Um aber zu lehren, muß man sehr viel lernen. Alexei Wenker bereitet sich über den Unterricht des Lehrers...

Der Unterricht an der von Wenker geleiteten Schule für Maskenbau...

Wenker ließ die Reparaturarbeiter Nikolai Sujew, Fjodor Partuschin, Vater und Sohn...

Als Propagandist, sagt Maria Schewtschenko sagt:

Der große Wanderer und Erzhäher, der weise Asanakaig trankte seine Kameliste am Irtysh...

Die GEOMETER, Geologen, Bauarbeiter, die viele Jahre nach Asanakaig hierher kamen...

*) Wasserschlauch

Betriebs Zentralkasachstans finden die jüngsten Erziehungskräfte der Wissenschaft...

Lebenspendender Quell

Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kasachstans, Doktor der technischen Wissenschaften...

Die UNI, die zweite in der 1972 gegründete und ist somit eine der jüngsten im Land...

renzen, war Lenin-Studient. Heute ist die Lehramtskandidatin Lehrstuhl für Geschichte der UdSSR...

Schule auf Rädern

Nach Beendigung seiner ersten selbständigen Fahrt trat Iwan Zenew in das Verwaltungsbüro...

Der kennzeichnende Wesenszug unserer sowjetischen Lebensweise ist der allgemeine Pathos des kommunistischen Aufbaus...

Fortschrittliche Initiative unterstützt

Mit Zuversicht haben die Werktätigen des Rayons Nowaja Schulba das zweite Jahr des laufenden Planjahres...



50 Jahre arbeitet die Kommunistin S. D. Kudrebekowa in der Schuhfirma 'Daleysyus'...

Zwei Welten - zwei Lebensweisen

Das Problem der Lebensweise ist gegenwärtig in den Mittelpunkt des öffentlichen Lebens gerückt...

Amerikaner, Engländer, Belgier, der BRD, Franzosen, Italiener, Brasilianer...

Weltgeschichte, die von hohem Humanismus und Achtung des Lebens sind...

Der kennzeichnende Wesenszug unserer sowjetischen Lebensweise ist der allgemeine Pathos des kommunistischen Aufbaus...

Wladimir AKIMOW

Alte Manöver

Französischer General über Kampagne der Einschüchterung durch „sowjetische Gefahr“.

Der Direktor des französischen Instituts für strategische Forschungen, General Georges Buis, hat in einem Interview der USA-Nachrichtenagentur AP die Befürchtungen von Pentagon und anderen Vertretern des militär-industriellen Komplexes zurückgewiesen, die in den USA die Kriegspolizei schürten, in dem sie Behauptungen über eine „sowjetische Gefahr“ und über „militärische Überlegenheit der Sowjetunion“ in Umlauf setzten. Der General erklärte, daß dies einfach nicht der Wirklichkeit entspreche. Die Befürchtungen über eine sowjetische Gefahr seien „ein Teil der Einschüchterungskampagne, die eine ideologische Bedeutung der öffentlichen Meinung“ zum Ziel habe.

Der General sagte, er sei der Auffassung, daß man es in diesem Falle mit einer Wiederholung des alten Manövers zu tun habe. Derartige Erklärungen würden jedes Jahr, sobald sich der Termin der Verabschiedung des USA-Militärhaushalts nähert, oder angesichts einer bevorstehenden NATO-Ratstagung abgegeben. Der französische General verwies darauf, daß sich die

Einschüchterungskampagne in diesem Jahr im Zusammenhang mit der Machtübernahme in den USA durch einen neuen Präsidenten verstärkt hat. Es sei offensichtlich, daß es darum gehe, auf James Carter Druck auszuüben, der in seinen Erklärungen während der Wahlkampagne eine Kürzung des Militärhaushalts der USA versprochen hatte.

Der französische General meldete Zweifel an den Erklärungen im Westen an, wonach in Mitteleuropa ein „alarmierendes Übergangs- und Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages über die NATO-Streitkräfte besteht“, sowie an den Erklärungen über die Möglichkeit eines „unvermeidlichen Angriffes der Russen in Europa“, die angeblich die NATO-Verteidigung durchbrechen und innerhalb von 48 Stunden am Rhein sein könnten.

Wie die AP-Nachrichtagentur feststellt, wird in den französischen Kreisen darauf verwiesen, daß die Erklärung von General Buis ziemlich genau die Einschätzung der Polemik um die sogenannte „militärische Überlegenheit der Sowjetunion“ durch Frankreich widerspiegelt.

Friedenskämpfer fordern Abrüstung

Die Abrüstung ist eine dringende Notwendigkeit. Daran sind die Völker aller Länder interessiert. In Frieden und Sicherheit leben und sozialen Fortschritt genießen wollen — das ist die Überzeugung der Teilnehmer eines Kolloquiums, das vom Nationalrat der französischen Friedensbewegung in Lille veranstaltet wurde.

Cleo Verchore, Mitglied des Präsidiums des Deparlements Nord, erklärte in einem Gespräch, die Schaffung eines gewaltlosen Wehrsystems sei in höchstem Maße gefährlich. In seiner jüngsten Rede bei den Feierlichkeiten in Tula habe L. I. Breschnew

erneut die große Bedeutung der Abrüstung hervorgehoben und die Bereitschaft der Sowjetunion bekräftigt, konkrete Schritte in dieser Richtung zu unternehmen. Jetzt hätten die westlichen Länder ihr Wort zu sprechen. Die Tatsache, daß Hunderte Millionen von Menschen den zweiten Stockholmer Appell bereits unterschrieben haben, zeige anschaulich, welche Antwort die Weltöffentlichkeit von den Regierungen dieser Länder erwarte.

Yves Grenet, Mitglied des Präsidiums des Rates der Konferenz europäischen Katholiken, erklärte, das Wettrüsten ver-

Die Welt

USA: Die fortschrittliche Öffentlichkeit unterstützt den Kampf der Völker Afrikas um ihre Unabhängigkeit, tritt gegen das grausame Apartheid-System auf.

UNSER BILD: „Republik Südafrika, fort aus Namibia!“ fordern die Einwohner von New York.

Foto: TASS

Zum Schutz der revolutionären Errungenschaften

Die Portugiesische Kommunistische Partei hat ihren Vorschlag, eine Zusammenkunft zwischen den Führern der Sozialistischen und der Kommunistischen Partei zur Erörterung der gegenwärtigen politischen Lage zum Schutz der Errungenschaften und der Interessen der portugiesischen Werktätigen zu veranstalten, aufrecht, hat der Generalsekretär der portugiesischen KP, Alvaro Cunhal, auf einer Kundgebung erklärt.

Auf einer Kundgebung in der Stadt Brandão bei Lissabon sagte Cunhal zur Erläuterung der Haltung der kommunistischen Parlamentsabgeordneten, die sich bei der Abstimmung zur Gesetzesvorlage über den Staats- und den Haushaltsplan für 1977 der Summe enthielten: „Wir möchten nicht, die Rolle einer ‚Kücke‘ der Sozialistischen Partei spielen, zugleich wollen wir



Die Teilnehmer nach Erörterung der jüngsten Ereignisse im Lande eine Reihe von Beschlüssen gefaßt. Einerseits hätten sie festgestellt, daß „die Reaktion der Volksmassen auf die jüngsten ökonomischen Maßnahmen völlig natürlich war, da diese Maßnahmen ihnen eine zusätzliche ökonomische Last auferlegte“. Zugleich schrieben die Teilnehmer der Sitzung den nicht näher bezeichneten „subversiven Elementen“ eine „Schuld“ zu, im eigenen Interesse die Reaktion des Volkes zu nutzen und es vom friedlichen Wege abzubringen.

Laut einer Mitteilung der Zeitung „Al-Ahram“ haben die Teilnehmer nach Erörterung der jüngsten Ereignisse im Lande eine Reihe von Beschlüssen gefaßt. Einerseits hätten sie festgestellt, daß „die Reaktion der Volksmassen auf die jüngsten ökonomischen Maßnahmen völlig natürlich war, da diese Maßnahmen ihnen eine zusätzliche ökonomische Last auferlegte“. Zugleich schrieben die Teilnehmer der Sitzung den nicht näher bezeichneten „subversiven Elementen“ eine „Schuld“ zu, im eigenen Interesse die Reaktion des Volkes zu nutzen und es vom friedlichen Wege abzubringen.

Schlechte enorme Mittel, die zur Bekämpfung von Hunger und Not, Arbeitslosigkeit, Analfabetentum, vor allem in den Entwicklungsländern, benutzt werden könnten.

Der Vorschlag der Sowjetregierung, die Militärbudgets der ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrats um zehn Prozent zu kürzen und die eingesparten Mittel zur Unterstützung der Entwicklungsländer zu verwenden, habe in der UNO breite Unterstützung gefunden.

Robert Leonche, Sekretär der Nationalen Jugendkommission der Französischen Friedensbewegung, erklärte, die Jugend befreite die Friedensinitiativen der sozialistischen Länder vor Verhütung der Weitergabe von Kernwaffen und zur Abrüstung. Er sagte: „Wir unterstützen den Gedanken einer Weltabrüstungskonferenz.“

Solidarität mit Namibia

Die Gemeinschaft der Nationen in der Welt ist fest entschlossen, den Kampf des Volkes von Namibia gegen die rassistische Republik Südafrika und für die nationale Befreiung des namibischen Volkes bis zum Sieg zu unterstützen. Davon zeugen die beim UN-Rat für Namibia einlaufenden Erklärungen der Regierungen verschiedener Länder.

In einer Botschaft der Staatspräsident der Komooren erklärte das Volk und Regierung der Komooren ihre erneute ihre entschiedene

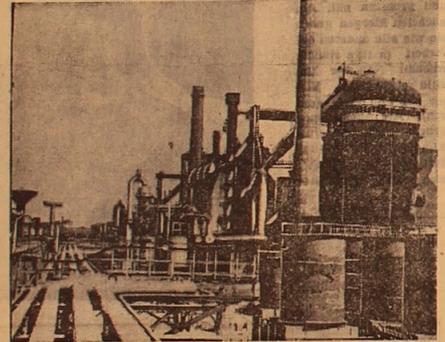
Unterstützung des Befreiungskampfes für das Volk von Namibia. Solidarität mit dem Kampf des namibischen Volkes unter Leitung der SWAPO im Kampf um die Befreiung des Volkes weiterhin moralische und materielle Unterstützung erwiesen.

Die finnische Regierung betont, das rechtsdröckrige Regime Südafrikas werde weiterhin Menschen und Naturressourcen Namibias aus. Deshalb habe die Weltgemeinschaft der Nationen vor allem aber die UNO, die besondere Pflicht und Verantwortung, das namibische Volk in seinem Kampf um Selbstbestimmung und Unabhängigkeit zu unterstützen.

Die Regierung Finnlands stellt fest, die ganze Welt blicke jetzt auf Südafrika, wo sich „die letzten Überreste der Kräfte aus der kolonialistischen Zeit noch immer den gerechten Forderungen der unterdrückten Völker widersetzen.“

Die finnische Regierung betont, das rechtsdröckrige Regime Südafrikas werde weiterhin Menschen und Naturressourcen Namibias aus. Deshalb habe die Weltgemeinschaft der Nationen vor allem aber die UNO, die besondere Pflicht und Verantwortung, das namibische Volk in seinem Kampf um Selbstbestimmung und Unabhängigkeit zu unterstützen.

Schritte der sozialistischen Integration



SOZIALISTISCHE REPUBLIK RUMÄNIEN. Die Donaustadt Galati nennt man die Zitadelle der Eisen- und Stahlindustrie der Republik. Im Bild, das mit technischer Unterstützung der Sowjetunion und einer Reihe anderer Bruderländer gebaut wurde, ist, neben über 85 Prozent des Gesamtlands, 42 Prozent des Rohstoffs und 95 Prozent des Walzstoffs.

Foto: TASS

„Plannotizen“ international

Erfahrungsaustausch mit CSSR-Kollektiv im Reifenwerk Fürstenwalde (DDR)

Kürzlich berichteten Rundfunk und Fernsehen der DDR über einen internationalen Erfahrungsaustausch im Stammbetrieb des Reifenkombinates „Pneumat“ in Fürstenwalde (Bezirk Frankfurt/Oder). Zu Gast waren sieben Mitglieder eines sozialistischen Kollektivs aus dem CSSR-Betrieb Technoplast Chropyn des Kollektivs „Krit“ aus der CSSR, das nach dem Beispiel des Fürstenwalder Reifenwerkes Karl-Heinz Hübner „Notizen zum Plan“ schreibt.

Worum es den Freunden aus der CSSR ging, das umriß Obermeister Arnost Vraspir mit wenigen Worten: „Wir haben das gemeinsame Interesse, in Erfüllung der Beschlüsse unseres XV. Parteitages der KPTsch und eures IX. Parteitages der SED, die „Notizen zum Plan“ als Methode zur Erhöhung der Effektivität der Produktion ständig weiterzuentwickeln.“

Die gastgebenden Vertreter des DDR-Reifenkombinates, in ihrer Mitte der „Vater“ der „Plannotizen“, Karl-Heinz Hübner, hatten viele Fragen zu beantworten. Arnost Vraspir, „Wie trugen die Notizen zur Verbesserung der Materialökonomie und zur Erhöhung der Erzeugnisse?“; Karl Adam: „Welche Verbreitung hat diese Methode in der DDR gefunden?“; Jiri Vesely: „Welche Leitungskonsequenzen und welche Reaktionen ergeben sich aus den durch die Notizensreiber aufgedeckten Mängeln in der Produktion?“

Karl-Heinz Hübner, Vertreter der Erfindung der „Gewerkschaftsleitung und der Betriebsleitung des Reifenwerkes“ gaben Antwort auf die Fragen und es entwickelte sich ein reger Ideen- Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Karl-Heinz Hübner hätte vor Monaten nicht geglaubt, daß die „Notizen zum Plan“ eines Tages auch Gegenstand internationaler Erfahrungsaustausche sein würden wie mit den tschechoslowakischen Kollegen oder mit sowjetischen

Tadschikischer Partner des „Intertextilmasch“

Das Werk „Tadschiktextilmasch“ in Duschanbe — ein Spitzenbetrieb des Maschinenbaus der Tadschikischen SSR produziert modernste Textilvorbereitungsausrüstungen. Der Spulautomat AMK-150 steht z. B. den besten Weltmeistern in Nichts nach. Diese Maschine zeichnet sich durch eine große Geschwindigkeit beim Umhalsen aus (2–2,5mal schneller als bei den früheren Automaten). Die Spulerrinnen sind jetzt von den vielen einbügeligen, ermüdenden Operationen befreit.

In schöpferischem Zusammenwirken mit zwölf Forschungsinstitutionen, Projektierungs- und Konstruktionsbüros des Landes verwickelt, hat die Testung der neuen Modifikationen des Automaten unter Produktionsbedingungen ermöglicht es, ein besseres Modell dieser Maschine zu schaffen.

Vor drei Jahren hat das Werk in die von den RGW-Ländern gegründete Wirtschaftsvereinigung „Intertextilmasch“ aufgenommen worden und ist jetzt der Haupthersteller der Hauptausrüstungen für die Betriebe der sozialistischen Ländergemeinschaft. Die tadschikischen Maschinenbauer berücksichtigen die Interessen ihrer Vorgesetzten, die die Entwicklung der RGW-Länder werden z. B. Spulen mit verschiedenen Neigungswinkeln des Kegelgletes angewandt. Daher hat man die Konstruktion der Maschine, die im „Tadschiktextilmasch“ hergestellt werden, etwas geändert.

Juri SEMMEL



Aus dem Dossier der „Freundschaft“

Côte d'Azur — Mythos und Wirklichkeit

Die Côte d'Azur, die himmelblaue Küste, die französische Riviera, die an diesem Uferstreifen, der sich 150 Kilometer am Mittelmeer entlangzieht, wie ein gerechtfertigtes Erwachen, wieder ungewaltig Wirklichkeit. Hier leben 800 000 Einwohner in Städten und Städtchen, den berühmten Badeorten Cannes, Nizza, Monaco, Monte Carlo, Mentone...

ABER IM JULI und August halten sich hier etwa 2 Millionen Menschen auf. Während dieser Wochen wird die Küste zum Ziel aller Sommerweilenden, die auf der Suche sind nach Sonne und Meer, nach Wasser und glühendem Sand. Auch für viele Arbeiter und Vertreter des Mittelstandes wird sie Materialisierung — wenn gleich nur eine bescheidene — des Traumes vom Gelobten Land. Zum wahren Paradies jedoch wird sie für Millionen und Milliarden.

Nach dem 15. August geht die Côte d'Azur, die aus ganz Westeuropa hierher gerollt war, wieder zurück — bis Mitte Oktober, wenn die „Eingeborenen“ endlich „unter sich“ bleiben können, nicht mehr länger „amer“ als vorher. Denn wenn der Tourismus eine wesentliche Industrie der Côte d'Azur darstellt, so ist es nicht anders als in den anderen westlichen Industrien — auch dort nicht die Arbeiter, die daraus Profit schlagen.

Die Côte d'Azur, die himmelblaue Küste, die französische Riviera, die an diesem Uferstreifen, der sich 150 Kilometer am Mittelmeer entlangzieht, wie ein gerechtfertigtes Erwachen, wieder ungewaltig Wirklichkeit. Hier leben 800 000 Einwohner in Städten und Städtchen, den berühmten Badeorten Cannes, Nizza, Monaco, Monte Carlo, Mentone...

IN NIZZA oder Monte Carlo stellen die Grundstücke heute einen Wert von 10 000 Franc pro Quadratmeter dar. Ziemlich überall baut man Villen, deren Gesteinskosten auf 3 bis 6 Millionen Franc kommen. Und dabei handelt es sich noch nicht einmal um die allerhöchsten Preise. Was sich hier versammelt, das sind die internationalen und unbegrenzten Vermögen, die auf der Ausbeutung Hunderttausender französischer, westdeutscher, englischer, italienischer und amerikanischer Arbeiter gründen. Hier wird Geld nicht gezählt. In wenigen Wochen gibt man hier aus, was ein Arbeiter während eines ganzen Arbeitsjahres nicht zu verdienen vermag. Manchmal versetzt man in einer einzigen Nacht in den Casinos das durchschnittliche Einkommen, das hundert Familien während eines ganzen Jahrhunderts schwer erarbeiten müßten.

Beratung über die Lage im Lande

Eine Sitzung der politischen Führung Ägyptens hat unter Vorsitz des Präsidenten Sadat in Kairo stattgefunden.

Laut einer Mitteilung der Zeitung „Al-Ahram“ haben die Teilnehmer nach Erörterung der jüngsten Ereignisse im Lande eine Reihe von Beschlüssen gefaßt. Einerseits hätten sie festgestellt, daß „die Reaktion der Volksmassen auf die jüngsten ökonomischen Maßnahmen völlig natürlich war, da diese Maßnahmen ihnen eine zusätzliche ökonomische Last auferlegte“. Zugleich schrieben die Teilnehmer der Sitzung den nicht näher bezeichneten „subversiven Elementen“ eine „Schuld“ zu, im eigenen Interesse die Reaktion des Volkes zu nutzen und es vom friedlichen Wege abzubringen.

Aus der Mitteilung geht hervor, daß die Unruhen in Ägypten der politischen Führung erste Sorgen bereiten, man sieht sich gezwungen, die von der Regierung gefaßten ökonomischen Beschlüsse rückgängig zu machen. Präsident A. Sadat habe der Regierung vorgeschlagen, anstatt der Preishöhung andere Quellen zur Beschäftigung des Zahlungsbilanzdefizits aufzufind zu machen, wobei der „die Unantastbarkeit von allem, das mit den Nahrungsmitteln und der Kleidung für das Volk“ zusammenhänge, betont habe. Die Beschlüsse enthielten ferner die Verpflichtung, „eine gerechte Verteilung der Wirtschaftsleistung zu gewährleisten“ und mit „den parasitären Elementen Schluß zu machen“. Laut „Al-Ahram“ hat der Präsident erklärt, daß Streiks, Demonstrationen und andere Manifestationen unzulässig sind.

Die Beschlüsse der politischen Führung enthielten einen Punkt, in dem auf die „Notwendigkeit“ verwiesen wird, daß die arabischen Nation ihre Geschlossenheit durch ihre zur Verfügung stehenden Mittel“ bestätigt. Dieser Punkt wird von den Kommentatoren als eine Forderung zu begreifen. Nur auf diese Weise, Ägypten neue wirtschaftliche und finanzielle Hilfe zu gewährleisten.

ITALIEN. Die monopolistischen Kreise bemühen sich, die Schwierigkeiten in der Überwindung der Wirtschaftskrise, die das Land befallen hat, auf die arabischen Länder zu verlagern zu wägen. Die Großunternehmen sorgen vor allem um die Erhaltung ihrer Profite und betreiben weiter die Politik des Abbaus der Produktion. Nur auf diese Weise, Ägypten zu vergrößern, das Lebensniveau der Arbeiterklasse weiter zu senken droht.

UNSER BILD: Arbeiter aus einem stillgelegten Betrieb in Milland

Foto: TASS

